

**Gott ist mein König**  
**BWV 71**

**1.**

»Gott ist mein König von altersher; der alle Hülfe tut, so  
auf Erden geschicht.«

**2. Air**

»Ich bin nun achtzig Jahr«, warum soll dein Knecht sich mehr  
beschweren, warum?

**Soll ich auf dieser Welt  
mein Leben höher bringen,  
durch manchen sauren Tritt  
hindurch ins Alter dringen,**

Ich will umkehren, daß ich sterbe in meiner Stadt,

**so gib Geduld, für Sünd  
und Schanden mich bewahr,  
auf daß ich tragen mag**

bei meines Vaters und meiner Mutter Grab.

**mit Ehrn, mit Ehren graues Haar.**

**3. Fuga**

»Dein Alter sei wie deine Jugend, und Gott ist mit dir in  
allem, das du tust. «

**4. Arioso**

»Tag und Nacht ist dein.

Du machest, daß beide, Sonn und Gestirn, ihren gewissen  
Lauf haben, du setzest einem jeglichem Lande seine  
Grenze. «

**5. Air**

Durch mächtige Kraft  
erhältst du unsre Grenzen,  
hier muß der Friede glänzen,  
wenn Mord und Krieges Sturm sich aller Ort erhebt,  
wenn Kron und Zepter bebt,  
hast du das Heil geschafft  
durch mächtige Kraft.

**6.**

»Du wollest dem Feinde nicht geben die Seele deiner  
Turteltauben. «

**7.**

Das neue Regiment  
auf jeglichen Wegen  
bekröne mit Segen;  
Friede, Ruh und Wohlergehen  
müsse stets zur Seiten stehen  
dem neuen Regiment.  
Glück, Heil und großer Sieg  
muß täglich von neuen  
dich, Joseph, erfreuen,  
daß an allen Ort und Landen  
ganz beständig sei vorhanden  
Glück, Heil und großer Sieg.